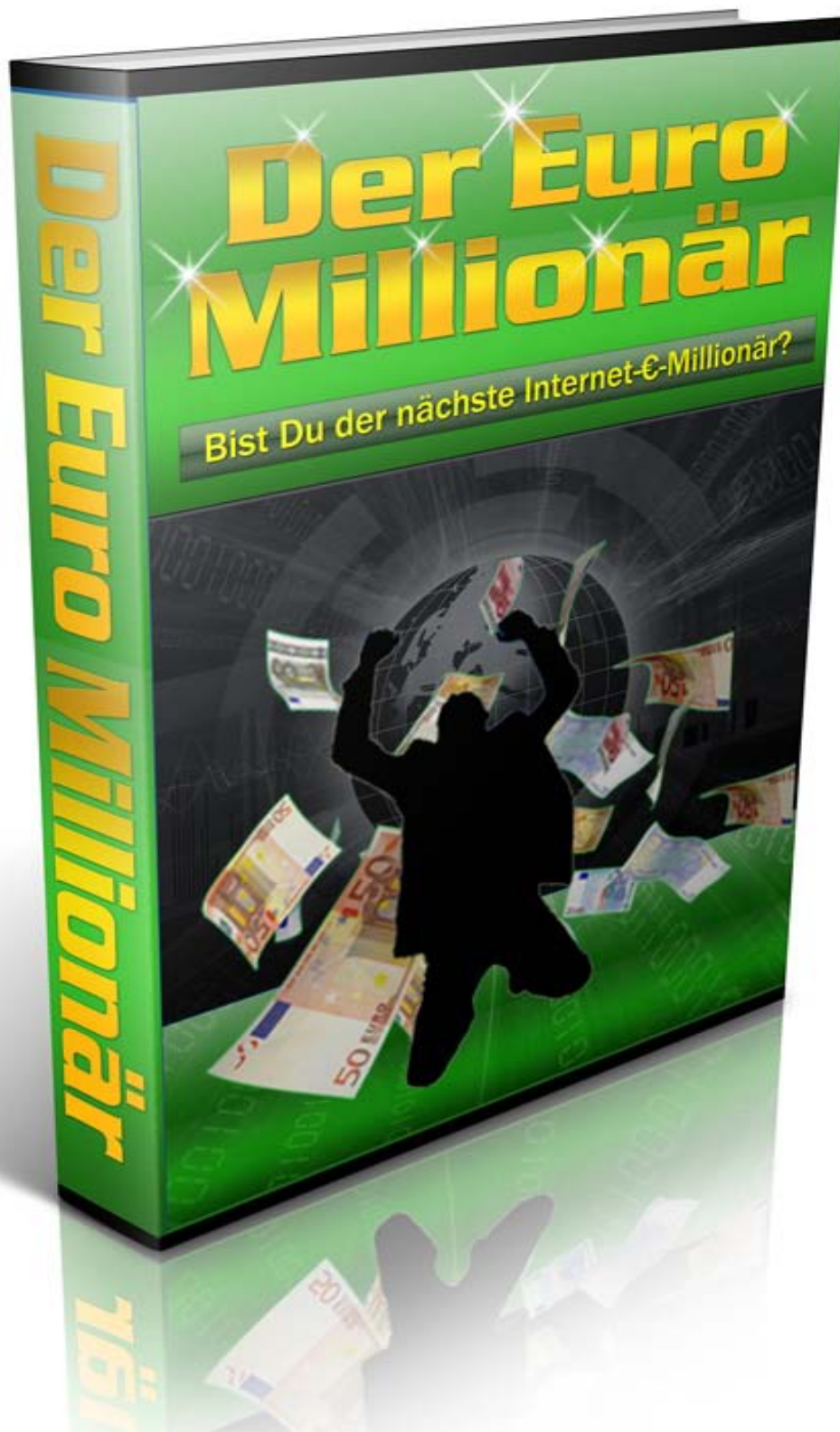


Das Millionär-im-Internet-System



Vorschau - Teil 5

Guter Rat ist teuer...

Nicht immer aber in vielen Fällen stellt das Internet Dinge auf den Kopf.

Was nichts kostet, taugt auch nichts... - im Internet stimmt das so nicht. Es gibt zahllose kostenlose Angebote, die einfach erstklassig sind.

Guter Rat ist teuer... - sich im Internet beraten oder für das eigene Internet-Business „coachen“ zu lassen, kann sehr schnell teuer werden..., aber ob der Rat auch wirklich immer gut ist...?

Es gibt sehr viele Angebote von Internet-Usern, die selbst nur eine mehr oder minder erfolglos vor sich hindümpelnde Webseite haben und die auf einer weiteren Webseite „Coaching“ oder „Internet-Beratung“ anbieten.

Niemand kann „blind“, ohne das Angebot genau zu kennen, etwas über die Qualität sagen, aber niemand will die Katze im Sack kaufen, oder? Ein Dilemma!

Aber Du kannst Dir zumindest ein bisschen behelfen und zwar, indem Du testest, wie geschäftsmäßig der von Dir ausgesuchte Coach ist. Bevor Du buchst oder online bezahlst, schreibe ihm oder ihr einfach ein Email. Stelle 1-2 ganz konkrete Fragen zum Angebot oder formuliere eine Problemstellung zu Deinem Internet-Business und frage, ob Dir das Angebot bei der Lösung tatsächlich hilft. Und dann warte ab, was passiert...

Ich halte jede Wette, dass 25 % der von Dir angeschriebenen Coaches überhaupt nicht antworten und über 50% länger als 48 Stunden benötigen, um Dir zu antworten. Nur weniger als ¼ der Angeschriebenen wird Dir innerhalb von 48 Stunden (ist eigentlich schon zu lange) antworten.

Mal abgesehen von der Qualität der Antworten, bezogen auf Deine Fragestellung - das musst Du selbst beurteilen – jeder, der länger als 48 Stunden für eine Antwort benötigt, ist schon draussen.

Warum so harsch? Achte mal auf die Werbeaussagen der „Schlafmützen“ und auf die Preise, die die verlangen. Wer z.B. bis zu 1.000 Euro am Tag verlangt und kein vollbesetztes Büro, zumindest aber eine Sekretärin hat, die für ihn zeitnah antwortet - eine Zwischennachricht wäre ja schon der Renner - betreibt selbst kein professionelles Geschäft.

Wie soll Dich so jemand beraten können? Und übrigens, eine automatische Antwortmail a la „Bin gerade nicht da..., kümmere mich aber schnell...“ das ist eher das Format vom „Stecher69“ und nicht das eines Profis.

Mach den Test und schreibe alle die, von denen Du nach 48 Stunden immer noch nichts gehört hast, noch einmal an, ruhig auch mit dem Hinweis „Erinnerung...“. Jede Wette, bei den „1.000-Euro-am-Tag“-Profis gibt es ein paar Knaller, die Dir antworten, sie könnten ja nicht immer online sein ;-).

Worauf ich hinaus will, ist folgendes:

1. Wirklich guter Rat muss nicht immer teuer sein, kostet aber immer Geld.
2. Profis sind 100% geschäftsmäßig und 100% korrekt - immer - auch ungeschminkt und im Morgenmantel.
3. Buche nie bezahlte Beratung ohne ausführlichen Email- und/oder ohne persönlichen Kontakt.
4. Wie haftet der Berater und hat er eine Haftpflichtversicherung für den Fall, dass er Dir einen großen Schei... erzählt und Du Schaden nimmst? Wer 1.000 Euro und mehr oder Stundensätze ab 75 Euro für Coaching verlangt, der sollte auch das Geld für eine ordentliche Haftpflichtversicherung haben!

Die Latte zu hoch gehängt mit meinen Ansprüchen?

Ganz ehrlich, das sind nur 4 von ganz vielen Punkten, die ich prüfen und fragen würde...

Am Ende geht es um Deine Existenz und Deine Zukunft. Willst Du ein professionelles Internet-Business aufbauen, dann musst Du Dich auch geschäftsmäßig und professionell verhalten, planen und Dich ggf. auch professionell beraten lassen.

Das eigene Geschäft im Internet ist eine coole Sache, vor allem, weil man - jeder - es in wenigen Minuten und ohne Auflagen eröffnen kann... und das nutzen auch ganz viele der sogenannten „Coaches“ aus...

Denkanstoß

Kleiner Hinweis zum Thema Zeit- und Geldverschwendung:

Viele Internet-User verschwenden eine Unmenge an Zeit und Geld damit, ihr Internet-Business „abmahnsicher“ zu gestalten. Sie „ziehen“ nach England wegen einer 08/15-Limited oder wandern in die Wüste Gobi oder nach sonst wohin aus... virtuelles Auswandern nennt man das.

Abmahnsicher fängt bereits bei Deinem Content an und dazu gehören neben eigenen Produkten auch eigene Texte und eigene Images. Kopiere NIE anderer Leute Eigentum, ganz gleich, in welcher Form. Dazu gehören übrigens auch HTML- und PHP-Codes aus dem Quellcode fremder Webseiten.

Welche Rechtsform Du wählst und wo Dein Unternehmen ansässig ist, solltest Du Dir gut überlegen (ggf. hole Dir professionellen, anwaltlichen und finanztechnischen Rat).

Abmahnsicher gibt es nicht! Ich weiß, es gibt bereits eBooks und Coachings zum **Thema abmahnsicher**, aber eigentlich kannst Du Dir das Geld dafür sparen. Es **richtig zu machen** ist die beste und einzig richtige Strategie, um sich vor Abmahnungen und teurem Ärger zu schützen.

*Du kannst ruhig in der Wüste Gobi wohnen und wirst trotzdem verklagt und z.B. Dein Bankkonto oder PayPal-Konto werden schneller gepfändet, als Du glaubst. Virtuell in der Wüste Gobi zu wohnen heißt auch, dort gemeldet zu sein, dort ein Bankkonto zu unterhalten oder dort das PayPal-Konto registriert zu haben, usw.. Viele Internet-User verfolgen aber nur die billige Vogel-Strauß-Masche und stecken den Kopf in den Sand... Du kannst in Deinem Impressum ruhig Wüste Gobi angeben, in dem Moment, wo bei Dir jemand etwas kauft und z.B. per Sofortüberweisung oder über PayPal bezahlt, weiß **jeder** - auch die Abmahnanwälte - wo und wie Du zu packen bist...*

Anstatt viel Zeit und Geld damit zu verschwenden, Abmahnungen durch vermeintliche Tricks zu vermeiden, mache es lieber gleich richtig! Mit viel weniger Aufwand (Zeit und Geld) kannst Du es gleich von Anfang an richtig machen. Das hat ja auch noch den Vorteil, dass Du immer beruhigt schlafen kannst und nie Angst haben musst, dass nicht doch eines schönen Tages der Staatsanwalt oder die Steuerfahndung vor der Türe stehen.

Wenn nötig, dann hole Dir professionellen Rat bei Deinem Anwalt und/oder Steuerberater.

Du solltest sowieso immer nach der Devise arbeiten: „Was andere besser können, dass sollen andere auch besser machen“ - und ggf. sollen die auch für ihren Rat haften.

Das kostet Dich vielleicht hier und da mal ein Honorar oder eine Gebühr, spart Dir am Ende aber immer einen Haufen Ärger, Nerven und Geld. Denk immer daran, der Typ, der Dir die tollen Tipps zum „virtuellen Auswandern“ gibt, ist nicht der, der am Ende die Zeche zahlt, wenn es dann doch schief gelaufen ist. Die Zeche zahlst am Ende immer nur Du.

Das Millionär-im-Internet-System

